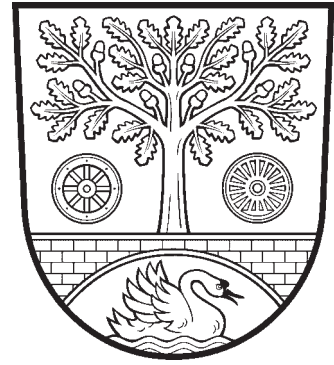




Panketal Bote



auch im Internet: www.panketal.de
(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 16	Panketal, den 28. September 2007	Nummer 9
-------------	----------------------------------	----------

Impressionen

“750 Jahre Schwanebeck”



Impressum

Herausgeber und Redaktion

Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113,
16336 Panketal; Internet: <http://www.panketal.de>

Verantwortliche Redakteurin: Cassandra Hube, Tel.: 030/94511173

Redaktionsschluss für den nächsten Boten: 15. 10. 2007

Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.

Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Eggendorf

Anzeigen: Frau Hube, Tel. 030/94511173

750 Jahre Schwanebeck – Rückblick auf drei Festtage

Nun liegt das Wochenende vom 07.09. bis 09.09.07 hinter uns und es war nicht irgendein Wochenende, sondern das Festwochenende zum 750. Jubiläum des Panketaler Ortsteils Schwanebeck.

In diesen drei Tagen konnten sich die Schwanebecker Einwohner sowie Gäste und Besucher ein Bild davon machen, was in einem Jahr an Vorbereitung und Planung durch das Festkomitee festgelegt wurde, um den runden Geburtstag gebührend begehen zu können.

Der Beginn fand durch die Eröffnungsfeier am Freitagabend in dem ältesten und zugleich auch dem in der Chronik Schwanebecks eine zentrale Rolle einnehmenden Gebäude des Ortes statt, der Dorfkirche.

Hierzu waren zum einen Gäste aus Kommunalpolitik und Wirtschaft eingeladen, zum anderen konnte auch jeder interessierte Einwohner den Eröffnungsreden von Pfarrer Wenzel, Ortsbürgermeister Manfred Timreck, Bürgermeister Rainer Fornell und Landrat Bodo Ihrke beiwohnen. Diese Gelegenheit machten sich auch sehr viele zu Nutze, die Dorfkirche war gegen 18 Uhr voll besetzt, den meisten machte es auch nichts aus, einen Stehplatz in Kauf zu nehmen.

Nachdem die Feierlichkeiten eröffnet wurden, ging es nach einem kurzen Sektempfang im Gemeindehaus zur Festwiese Zilertaler/Zepernicker Straße, wo gegen 21:30 Uhr bereits der erste Höhepunkt der Jubiläumsfestivitäten für 4.000 Menschen zu erleben war - das Konzert der Gruppe "City", welche im Rahmen der E.ON edis-Tour zum ersten Mal in Schwanebeck auftraten und massenhaft begeisterten.

Das wichtigste Ereignis stellte dann jedoch am Festsamstag der aus knapp 30 Bildern bestehende Festumzug dar, der angefangen von der ersten urkundliche Erwähnung Schwanebecks im Jahre 1257 bis hin zur Gegenwart alle wichtigen historischen Daten aus der Dorfchronik enthielt.

Auch bei diesem Programmpunkt sammelten sich zahlreiche Menschen entlang der Dorfstraße (B 2), die hierfür von 11 bis 13 Uhr voll gesperrt wurde, um den besten Blick auf die sehr detailverliebt umgesetzten Festumzugsbilder zu erhalten.

Aus Sicht des Publikums kamen ausschließlich positive Resonanzen zum veranstalteten Festumzug und der ein oder andere wurde erst dadurch auf historische Besonderheiten, wie etwa die Ansiedlung von Hugenotten in Schwanebeck, aufmerksam.

Seinen Abschluss fand der Festsamstag in Form eines so genannten „Barockfeuerwerks“, welches viele Interessierte anlockte, da dessen Besonderheiten offensichtlich vielen noch unbekannt war und Neugierde weckte. Anders als normale Feuerwerke ging dieses allerdings nicht in die Höhe.

Auch der darauf folgende Sonntag war schon frühzeitig gut besucht, schließlich fand um 10 Uhr der ökumenische Gottesdienst in der Dorfkirche statt, ebenso fanden auch im Festzelt Auführungen diverser Art begeisterte Zuschauer.

Um 13 Uhr kam dann pünktlich der Anpfiff zum Fussballvergleich SG Schwanebeck 98 gegen die SG Einheit Zepernick, ein rasantes Spiel, welches nicht nur den sportinteressierten Fussballfan anlockte und 5:3 für Zepernick endete.

Abgesehen von einzelnen Programmpunkten konnte man rund um die Uhr die mittelalterlichen Stände entlang der Dorfstraße besuchen, sich Gedenktaler prägen lassen, den Bernauer Briganten auf dem Hof bei Schwertkämpfen zusehen oder frisch am Spieß gedrehtes Spanferkel beim mittelalterlichen Gesinde essen.

Gegen 18 Uhr wurden die Feierlichkeiten dann im Festzelt in Form des Abschlussprogramms beendet und damit gingen die 3 Tage positiver Ausnahmezustand in Schwanebeck zuende.

Die 750-Jahrfeier war für viele Anlass, sich mit der Geschichte ihres Wohnortes auseinanderzusetzen, zu resümieren und mit Recht auch stolz zu sein auf das, was sich in 750 Jahren Schwanebeck alles entwickelt hat.

Man darf gespannt sein, um wie viele Bilder sich der Festumzug zum 800. Jubiläum dann wohl erweitert hat.

Christina Crusius
SG Öffentlichkeitsarbeit

Rede zur Eröffnung der Feiern zum 750. Jubiläum von Schwanebeck

Sehr geehrte Schwanebecker und Panketaler, sehr geehrte Gäste und Besucher,

wir begehen heute das runde Jubiläum einer alten Dame – die Gemeinde bzw. das Dorf Schwanebeck wird 750 Jahre alt. Was feiert man da eigentlich? Ich möchte Sie in meiner Rede gar nicht in die konkrete Geschichte mit Jahreszahlen und Namen entführen, davon bleibt meist wenig hängen. Wer eine genau recherchierte Daten- und Faktensammlung sucht, findet davon seit Kurzem erfreulicherweise mindestens zwei. Die Festschrift zum 750. und das Buch „Beiträge zur Ortsgeschichte“ des Geschichtsvereins Heimathaus e.V. In Kürze wird es wohl auch noch einen oder gar mehrere Filme über Schwanebeck geben. Es wird geforscht, gefragt, recherchiert, gestritten, dokumentiert und diskutiert. Kürzlich konnte ich ein Gespräch verfolgen, bei dem ein älterer Mann mit fundierten Kenntnissen der Historie der Gaststätte „Zur Alm“ Kritik an den Darstellungen in der Festschrift äußerte.

Er kannte offenbar mehr und andere Details als dort verzeichnet. Das ist gut, wir werden deswegen in Schwanebeck sicher keinen Historikerstreit haben, nur weil vielleicht eine Jahreszahl nicht plausibel ist oder der Besitzer schon fünf Jahre früher als dokumentiert gewechselt hat. Gut daran ist, dass überhaupt gefragt und diskutiert wird. Gerade die Zeitzeugen der früheren Jahre sind in den letzten Wochen und Monaten stark gefragte Mitbürger gewesen. Ihre Fotoalben und Dokumente sind begehrte Schätze. Und damit bin ich schon dabei, zu rekapitulieren, was man beim Feiern von Jubiläen – nochzumal solchen von Städten und Gemeinden eigentlich tut, was feiert man?

Nun, zunächst erinnert man sich und wo das nicht weit genug reicht, fragt man jene, die dies können. Fragen, Erinnern und Reden sind Methoden, soziale Netzwerke zu knüpfen und Gemeinschaft entstehen zu lassen. Gemeinden sind nichts anderes als soziale Netzwerke, früher anders strukturiert als heute.

Die Nationenlehre geht davon aus, dass Nationen da entstehen, wo gemeinsame Sprache, Kultur, Geschichte, Tradition und Interessenlage als Grundlage für ein Wirgefühl besteht.

Wenn es uns gelingt, dieses Wirgefühl mit anderen - ziemlich fremden - Menschen zu aktivieren, ist das gut für das soziale Klima. Solidarität, Gemeinsinn und Bürgerschaftlichkeit wachsen nicht aus dem Nichts. Es braucht positive Erfahrungen und Erlebnisse. In Schwanebeck ist das nicht ganz einfach. Herr Timreck nannte vorhin die Zuzugszahlen von ca. 2500 im Jahr 1990 auf ca. 5400 heute. Ich selbst bin übrigens einer davon, ich bin 1996 aus Berlin zugezogen

Mit einem Jubiläum wie dieser 750-Jahr-Feier wollen wir auch erreichen, dass die Zugezogenen heimisch werden. Heimisch? Wo ist Heimat? Da wo meine Vorfahren lebten und ich schon zur Schule ging? Das kann bei einer Bevölkerung, die zur Hälfte aus in den letzten Jahren Zugezogenen besteht, nicht klappen. Ist Heimat da, wo mein Kühlschrank und mein Auto stehen? Das wäre wiederum zu wenig. Wir müssen auf anderer Ebene Heimatverbundenheit bewirken. Das ist schwierig, wenn es wenig Unverwechselbares gibt und Berlin vor der Tür liegt. Gemeinden im ländlichen Raum haben sicher eine höhere Identifikation ihrer Bürger mit dem Gemeinwesen.

Es gibt aber gute Beispiele und die Entwicklungsrichtung stimmt. Diese 750-Jahr-Feier wird - davon bin ich überzeugt - Menschen zusammenbringen, die dann mehr als zuvor Schwanebeck als Heimat empfinden. Wobei ich nicht unerwähnt lassen möchte, dass mir sehr viel daran liegt, dass sich Schwanebecker und Zepernicker als Panketaler begreifen. Auf der gleichen Basis wird dem Landrat wichtig sein, dass sich die Panketaler und Bernauer auch als Barnimer verstehen.

Es ist eine ständige Herausforderung, gerade in rapide wachsenden Zuzugsgemeinden, Gemeinschaft im realen Leben herzustellen. Die Mobilität ist heute größer, man wechselt Wohnorte nach Gesichtspunkten der Arbeitsplatzwahl oder in Folge von Eheschließung und Trennung. Natürlich ist diese Mobilität grundsätzlich ein Gewinn, es ist aber auch ein Problem für das Gemeinwesen. Wir erreichen die meisten Zuzügler - oft junge Familien - am ehesten über die Kitas, die Schulen und die Sportvereine. Früher waren das eher die Siedlervereine - man half sich dort unter anderem beim Häuslebau und der Beschaffung knappen Baumaterials. Die Siedlervereine Gehrenberge und Alpenberge sind - obwohl es nun an Baumaterial nicht mehr mangelt und die Funktion des Aufkaufs von Obst und Gemüse auch entfallen ist - immer noch sehr aktive Gruppen in denen gute Nachbarschaft gepflegt wird. Speziell deren Vorsitzenden Herrn Korbicki und Herrn Jenensch sei hier Dank gesagt. Mit diesem Fest zum 750. Jahrestag kann es gelingen, neuen Gemeinschaftssinn zu stiften - auch deshalb feiern wir solche Jahrestage. Wir wollen Traditionen begründen und uns dieser vergewissern.

Auch gemeinsame Erfolge oder gemeinsam durchgestandene Konflikte und Krisen befördern die Nationenbildung bzw. den Patriotismus - das konnten wir positiv im letzten Sommer zur Fußball WM beobachten. Dorfgemeinschaften sind nun natürlich keine Nationen, aber der Mechanismus wirkt grundsätzlich ähnlich. Es ist dann eben nicht die Sprache, Kultur oder Tradition über die differenziert wird, wohl aber so etwas wie gute Schulen, erfolgreiche Sportvereine oder ganz allgemein die Leistungsfähigkeit eines Ortes und sein Erscheinungsbild. Freuen Sie sich nicht auch, wenn Sie von langer Reise zurückkommend auf der Autobahn das Hinweisschild "Dreieck Schwanebeck - 38 Km" sehen? Oder wenn Ihnen im Ausland plötzlich ein Auto mit BAR Kennzeichen begegnet? Ein ziemlich irrationaler Vorgang, davon gab es nämlich mit Stand Juli 2007 genau 124 561 im Landkreis. Patriotismus - das heißt, stolz zu sein auf seine Heimat, ist grundsätzlich eine positive Regung. Patriotismus kann aber

nur entstehen, wenn Verbundenheit gefühlt und gelebt wird. Auch das kann man mit dem Feiern von Festen und dem Würdigen von Jahrestagen erreichen.

Nicht wenige Menschen beklagen heutzutage die soziale Kälte, den spröden Pragmatismus, die scheinbare Visionslosigkeit das Fehlen sozialer Kontakte. Solche Wahrnehmungen sind wohl nicht unberechtigt. Gerade in Orten, deren Bevölkerung eine hohe Mobilität aufweist und die, wie im Fall von Schwanebeck zur Arbeit und zum Vergnügen nach Berlin fährt, ist dies schwierig. Man trifft sich eben nicht in der Einkaufsstraße beim Bummeln und nur wenige treffen sich auf dem Fußballplatz. Der Parkplatz von Netto oder eine Bushaltestelle ist kein städtischer Raum mit Verweilqualität. Ein belebtes Ortszentrum gibt es nicht, das Dorf ist eher ein Verkehrsknotenpunkt. An der B2 geht man nicht spazieren. Die Kirchen haben oft noch Plätze frei und die Parteien kämpfen um Mitglieder und Unterstützer. Der gemeinsame Blick in die Geschichte unseres Ortes kann helfen, diesen Mangel zu beheben. Man wird die guten alten Zeiten, die meist gar nicht so gut waren, nicht zurückholen können und wollen. Dank Auto und Supermarkt ist der Aktionsradius heute nun mal so groß, dass örtliche Strukturen nicht zwingend nötig sind und wirtschaftlich oft sogar unsinnig. Man wird nicht wegen der schönen Tradition einen Bäcker oder Tante-Emma-Laden im Ort führen können. Der Blick in die Vergangenheit führt aber Menschen zusammen, die sich sonst wohl nicht begegnen würden. Ein gutes Beispiel dafür ist Dr. Hayek, ein aus Hamburg zugezogener Wiener - pensionierter Kinderarzt - und äußerst aktiv bei der Vorbereitung und Durchführung zum Beispiel der Lesungen mit Inge Heym, der Fotoausstellung bzw. der Erarbeitung der Festschrift über Schwanebeck. Schneller als er, hat sich wohl niemand Zugang zum komplexen Sozialgebilde Schwanebecks verschafft. Herzlichen Dank für Dein Engagement, Hubert. Oder Frau Dr. Aßmann eine vor 10 Jahren zugezogene Zepernickerin und damit nicht kraft Geburt oder Abstammung Schwanebeck verbunden. Auch sie hat bei der Aufarbeitung der Geschichte wohl viele Menschen getroffen und Kontakte geknüpft, die über die 750-Jahr-Feier hinausreichen. Auch Ihnen herzlichen Dank. Der Förderverein dieser Dorfkirche vereint Mitglieder, die in dritter Generation hier leben, aber auch solche, die gerade erst vor ein paar Jahren zugezogen sind. Sie kommen zusammen, weil sie ein gemeinsames Projekt haben. Der Sportverein ist erst 1998 entstanden und heißt auch so. Er hat heute 488 Mitglieder mit steigender Tendenz. Sie sind zusammen, weil es schöner ist, gemeinsam Sport zu treiben und auch, weil man schlecht allein Fußball, Handball, Tischtennis etc. spielen kann. Die Freiwillige Feuerwehr ist eben nicht nur für Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung da. Wer dort Mitglied ist, schätzt die Gemeinschaft, die aus der Erfüllung einer gemeinsamen Aufgabe erwächst. Ich möchte daher die Schwanebecker, und übrigens auch die Zepernicker, ermutigen, sich zusammenzutun. Wozu auch immer. Selbst Bürgerinitiativen gegen Beschlüsse der Gemeindevertretungen haben ihren sozialen Wert für die Akteure. Man lernt sich kennen und so ein gemeinsamer Gegner schweißt zusammen. Es gibt ein gutes soziales, intellektuelles und wirtschaftliches Potenzial in Panketal. Wir haben unter 5 % Arbeitslosigkeit, wir sind eine wachsende Gemeinde mit einem grundsoliden Haushalt, es gibt viele Kinder im Ort. Die Schulen und Kitas sind gut. Am Straßennetz wird mit großer Intensität gebaut. Liebe Bürger, schauen Sie bitte öfter mal, wie es Menschen dieses Ortes vor 20, 50 oder 70 Jahren ging. Frau Köhler - Jahrgang 1929 - wohnhaft in der Mozartstraße - schildert das in ihrem Beitrag für das Buch zum Ortsjubiläum sehr anschaulich. Schauen Sie 40 oder 90 km weiter nach Norden. Die demografische Entwicklung wird nicht nur die Uckermark beuteln, nein auch im Oberbarnim wird es Gemeinden geben, die einen Einwohnerverlust erleiden werden, wie es ihn so bisher nur in Krisenzeiten gab. Dann funktioniert kein Nahverkehr mehr, Schulen und Kitas werden geschlossen, Nahversorgung dünnt aus, die Infrastruktur schrumpft, es beginnt ein Kreislauf des Weg-

shrumpfens. All das steht Schwanebeck erfreulicherweise nicht bevor. Dafür werden wir aber auch keine so beschauliche Natur haben und der Verkehr auf den Straßen wird hier eher zunehmen. Das ist dann aber auch schon wieder eine Chance für ländliche Gemeinden. Vielleicht zieht die Siedlungskarawane in 20 Jahren weiter ins Umland weil es dann viel mehr Heimarbeit gibt und die Menschen natürliches Wohnen suchen. Oder es gibt eine Rückwanderungsbewegung in die Stadt weil die nicht mehr im Verkehrskollaps erstickt dafür aber Kultur und Freizeitangebote in großer Vielfalt bietet. Wir erleben mit einem Menschenleben nur kleine Momente auf der Zeitschiene der gemeindlichen Entwicklung. Was uns wie unumstößlich und unverrückbar erscheint kann in 50 Jahren eine belanglose Episode der Geschichte sein.

Schwanebeck - ein Ortsteil der Gemeinde Panketal - hat eine lange Tradition, die aber heute nur noch an wenigen Stellen zu spüren ist. Lediglich die Evangelische Kirche, in der wir uns jetzt befinden und einige alte Bauernhöfe im Dorf zeigen uns greifbar, dass an diesem Ort schon viele Jahrhunderte lang gelebt wurde. Das heutige Schwanebeck mit seinen sechs Ortsteilen und dem Dorf ist überwiegend erst in den letzten 150 Jahren entstanden. Hier leben heute ca. 5400 Menschen.

Was hat unsere Vorfahren vor 200, 300 oder gar 500 Jahren bewegt? Was wussten sie über ihre Zeit, was dachten sie, wie lebten sie, wie arbeiteten sie, wo kauften sie ein? Was taten sie in Ihrer Freizeit? Gab es so etwas wie Freizeit eigentlich? Gab es etwas besonders in diesem Ort? Was wird man in 200, 300 oder 500 Jahren über unsere jetzige Generation und das heutige Schwanebeck wissen? Sicher, es wird heute mehr geschrieben und fotografiert als je zuvor. Theoretisch könnte damit das Wis-

sen zukünftiger Generationen über das Leben im 750. Jahr des Ortes größer sein als jenes, welches wir über unsere Vorfahren haben. Das wird aber nur so sein, wenn wir fotografieren und aufschreiben, was um uns herum jetzt geschieht. Das mag oft nicht aufregend und spektakulär sein. Gerade vor den Toren der Bundeshauptstadt Berlin ist es schwierig, eigene Akzente zu setzen und in Schwanebeck etwas besonders zu entdecken. Trotzdem ist es wichtig, die Erinnerung zu bewahren und aufzuschreiben, damit folgende Generationen nicht geschichtslos durch die Zeit gehen. Geschichte ist auch nicht immer gleich Welt- oder Nationalgeschichte. Geschichte beginnt in den kleinsten Strukturen und entwickelt sich daraus.

Es lohnt sich also zum Beispiel, in den Familien zu erzählen, wie es „damals“ war. Für die, denen Sie es erzählen, ist es Geschichte und sie wird so lebendig wie wir sie machen. Tun wir also zweierlei – sorgen wir dafür, dass es viel über Schwanebeck zu erzählen gibt und erzählen wir es auch. Wie sah das Grundstück aus, auf dem seit zehn Jahren Ihr neues Haus steht, in dem vielleicht noch Ihre Enkel in 90 Jahren wohnen werden? Wer waren Ihre Klassenkameraden und wie ging es zu an der Schule? Was uns wie gestern vorkommt oder gerade erst passiert, ist zehn Jahre später Geschichte. Es lohnt sich, sich zu erinnern. Was wir heute erleben wird in 50 Jahren Gegenstand der Vorbereitung der 800 Jahr Feier sein. Einige wenige von uns werden dann begehrte Zeitzeugen sein. Heute ist wieder einmal die Zeit die man später mal die gute Alte nennen wird. Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Lebensfreude und Zufriedenheit. Ich wünsche unserem Ort Schwanebeck und der Gemeinde Panketal engagierte Bürger die ihn mit Leben erfüllen.

Rainer Fornell, Bürgermeister Panketal, 7. September 2007

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehreinheit Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338-3610
 Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334-354949

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:

Elektroenergie (e.dis) 0180-1213140
Gas (EWE) oder 03337-4507430 01801-393200
Frischwasser
 (WAV Panke-Finow) oder 03338-61333 0171-6441333
Abwasser (Kommunalservice Panketal)
 oder 03334-58190 03334-581912
Notruf Grubenentleerung Fa. Ludwig 03342-80621
Elektroanlagen Zepernick (EAZ) 0173-6105060

Sitzungstermine für den Monat Oktober 2007

Im Monat Juli 2007 finden keine planmäßigen Sitzungen statt. Tagungsort: Sitzungssaal Rathaus Panketal

Ortsentwicklungsausschuss	Montag	22.10.2007, 19.00 Uhr
Sozialausschuss	Dienstag	23.10.2007, 19.00 Uhr
Finanzausschuss	Mittwoch	24.10.2007, 19.00 Uhr
Hauptausschuss	Donnerstag	25.10.2007, 18.00 Uhr
Gemeindevertreterversammlung	Montag	29.10.2007, 19.00 Uhr
Petitionsausschuss	Donnerstag	01.11.2007, 19.00 Uhr

Die Ortsbeiräte Schwanebeck und Zepernick tagen am 23.10.2007 um 18.00 bzw. 19.00 Uhr. Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt regelmäßig am Genfer Platz 2. Die Tagungsorte des Ortsbeirates Zepernick wechseln. Den konkreten Ort können Sie bei Frau Köppen unter der Rufnummer 030/94511241 erfragen.

M. Jansch / Büro Bürgermeister

ALLGEMEINES

27. Oktober - Tag der offenen Tür im Rathaus Panketal

Das Rathaus Panketal und die Bibliothek öffnen die Türen für Besucher und Kunden am Samstag, dem 27. Oktober 2007, in der Zeit von 9 bis 13 Uhr. Auch die Mitarbeiter des Eigenbetriebes (ehemals AZV Panketal) stehen Ihnen für Fragen und zur Klärung von Problemen zur Verfügung. Das neue Domizil des Bauhofes auf dem Gelände der BSR und dessen Technik kann besichtigt werden. Dort wird es um 12 Uhr wieder eine BSR-Führung auf den Deponieberg geben.

Die Verwaltung möchte Ihnen mit dieser zweimal jährlich stattfindenden zusätzlichen Öffnungszeit die Gelegenheit geben, Behördengänge auch am Samstag zu erledigen. Sie können den Besuch im Rathaus auch sehr sinnvoll mit einem Einkauf in einem der zahlreichen Geschäfte im Pankemarkt verbinden. So hat selbstverständlich der Bolle Markt geöffnet, aber auch der Augenoptiker Giese, die Apotheke Rudolph, das Reisebüro, der Blumenladen, der Frisör, das Fotogeschäft und das Solarium. Besuchen können Sie bei dieser Gelegenheit auch den neuen Herrenausstatter Edelot im Rathaus. Im Pankemarkt finden Sie darüber hinaus auch das Immobilienbüro Alexander Herrmann und die Versicherungsagentur Profilaxe. Im Erdgeschoss des Rathauses befindet sich auch eine Rechtsanwaltskanzlei und eine Geschäftsstelle des Lohnsteuerhilfevereins. Ein Besuch lohnt sich also und kann sinnvoll kombiniert werden. Wer sich das Modell der Kirche Schwanebeck oder die Infotafeln zur Geschichte Schwanebecks bzw. zur BSR-Deponie noch einmal in aller Ruhe anschauen will, kann auch das tun.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Übrigens können Sie sehr gern mit Ihren Kindern kommen. Mitarbeiterinnen der Kitas werden sich im Foyer mit Ihren Kleinen beschäftigen – wenn Sie das wünschen.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Umzug des Panketaler Bauhofes

Ab dem 03.09.2007 finden Sie den neuen Standort des Bauhofes der Gemeinde Panketal in der Zepernicker Straße 42 in den ehemals von der BSR genutzten Räumlichkeiten auf dem Gelände der Mülldeponie.

An den telefonischen Kontaktdaten hat sich nichts geändert (030 9446255).

Bekanntmachung Straßenlaubentsorgung 2007 in der Gemeinde Panketal

In diesem Jahr führt der Bauhof der Gemeinde Panketal in der Zeit vom 15. Oktober 2007 bis zum 14. Dezember 2007 wieder eine unterstützende Straßenlaubentsorgung durch.

Wenn sich vor Ihrem Grundstück Straßenbäume befinden, so können Sie die mit dem Straßenlaub befüllten Säcke vor Ihrem Grundstück abstellen. Von dort wird das Laub in der oben ge-

nannten Zeit durch die Mitarbeiter des Bauhofes der Gemeinde Panketal abgeholt.

Bedingt durch die personelle Struktur des Bauhofes, mit seinen zehn Mitarbeitern, können keine festen Termine für die einzelnen Straßenzüge zugesagt werden.

Eine Bitte noch in gemeinsamer Sache. Befüllen Sie die Säcke bitte nur mit dem Laub der Straßenbäume, da die Mitarbeiter des Bauhofes angehalten sind, unzulässig befüllte Laubsäcke stehen zu lassen.

R. Fornell
Bürgermeister

Straßenbau macht Fortschritte

Nachdem am 10. August der fünfte und damit letzte Bauabschnitt der Schönower Straße zwischen „Zepernicker Hof“ und Pankebrücke fertig gestellt und für den Verkehr freigegeben wurde, ziehen die Straßenbauer der Passower Firma STS auf die nächsten Panketaler Baustellen in die Menzelstraße und Bebel-



straße. Doch zunächst einige Angaben zum letzten Bauabschnitt der Schönower Straße.

Diese Kopfsteinpflasterholperpiste mit ihrem lärmenden Belag ist nun auf einer Breite von 6,5 Meter eine leise, sichere und komfortable innerörtliche Verkehrsverbindung. Entgegen der Unkenrufe im Vorfeld, blieben die Bäume auf der Feldseite stehen und für Radfahrer und Fußgänger steht nun ohne Querungszwang beidseitig ein Rad- und Gehweg zur Verfügung. Aus Sicht der Verkehrssicherheit für die Kinder der Kita „Traumschloss“ ist dies sicher von Vorteil.

Perspektivisch wird sogar noch eine dritte Baumreihe zwischen Gehweg und Feld als Ausgleich für die Fällung von 16 Bäumen gepflanzt. Der komplette Ausbau der 831 Meter langen Straße hat ca. 840.000 Euro gekostet. Die Anliegerbeiträge an dieser Hauptverkehrsstraße werden knapp unter 3 Euro pro m² anrechenbare Grundstücksfläche liegen. Die Straße verfügt über eine geschlossene Entwässerung, die über einen kleinen Teich in die Panke einleitet. Der Teich an der Steinstraße ist nicht nur eine technische Anlage, sondern passt baulich sehr gut in den kleinen Park und der hässliche - weil ständig von Schmutzfinken verunreinigte – DSD-Containerstellplatz ist auf den Parkplatz hinter dem Rathaus verlagert worden. Insgesamt also eine grundlegende Verbesserung der innerörtlichen Verkehrsverhältnisse dieser täglich von rund 10.000 Fahrzeugen frequentierten Straße und eine Aufwertung des Ortsbildes.

Die Bauarbeiten in der Menzel- und Bebelstraße sind bedeutend kleiner. Nicht nur, dass es sich um Anliegerstraßen handelt, die demzufolge nur auf 4,75 Meter ausgebaut werden, die Ausbauabschnitte sind auch wesentlich kürzer. Die Menzelstraße wird lediglich auf einer Länge von 86 Meter ausgebaut, was ca. 55.000 Euro incl. 1,5 Meter breitem Gehweg und Entwässerung kostet.

Die Bebelstraße wird auf 300 Meter Länge ausgebaut und erhält ebenfalls einen einseitigen 1,5 Meter breiten Gehweg. Es werden keine Bäume gefällt und trotzdem sind 15 neue Baumpflanzungen geplant. Die Baukosten werden sich auf ca. 205.000 Euro belaufen. Die Beiträge werden hier höher als in der Schönower Straße ausfallen, da es sich um Anliegerstraßen handelt. Beide Straßen werden mit Tempo 30 ausgeschildert. Die Fertigstellung ist für Oktober bzw. November geplant.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Ausbau der unbefestigten Straßen im Alleenviertel - Bauablauf

Am 20.08.2007 erfolgte die Submission für das o. g. Bauvorhaben. Nach Auswertung der Angebote hat die Firma STS Tief- und Straßenbau GmbH mit Sitz in Passow den Zuschlag erhalten.

Folgender Bauablauf ist geplant:

10.09.2007 bis 14.12.2007

Buchenallee, Stichstraße Buchenallee und Platanenallee;

03.03.2008 bis 29.08.2008

Eichenallee, Birkenallee, Eschenallee, Akazienallee, Ulmenallee;

Während der Bauphase sind die entsprechenden Straßen generell gesperrt (außer für Anlieger und Versorgungsfahrzeuge). Parken außerhalb der Grundstücke wird nicht möglich sein. Über unumgängliche, kurzfristige notwendige Sperrungen, auch für den Anliegerverkehr, werden Sie vom Baubetrieb informiert.

Die Beitragserhebung erfolgt je nach Baufortschritt ab 2008 .

Betreut wird das Bauvorhaben seitens der Gemeinde durch Herrn Schnabel, Zi. 111, Telefon 030 / 945 11 117. Ansprechpartnerin für beitragsrechtliche Fragen ist Frau Wendland, Zi. 106, Telefon 030 / 945 11 205.

Verantwortlicher Bauleiter der Firma STS ist Herr Schmidt, Telefon 0163 / 695 13 02.

gez.
R. Fornell
Bürgermeister

Fundsache sucht Eigentümer

In der Gemeinde Panketal wurden unten stehende Fundsachen abgegeben. Sollte einer dieser Funde Ihnen gehören, so wenden Sie sich bitte an Frau Srokos (Telefon 030/945 11 2 21) in der Gemeinde Panketal.

Über die Fundsachen selbst können derzeit folgende Angaben gemacht werden:

Funddatum	Fundbeschreibung	Fund-Nr.
25.04.2007	Handy „Motorolla V 600“, silber-weinrot	2007/022
17.05.2007	Damenrad, grau, 28er	2007/024
07.06.2007	Damen-Sportrad „Force 10 Economic“, silber-grau, 26er	2007/025
11.06.2007	Damenrad „Comfortbike“, silber-blau, 26er	2007/026
20.06.2007	Damenrad „Gefag“, schwarz-türkis, 26er	2007/027
15.06.2007	Damenrad „Diana“, schwarz-lila-gefleckt, 26er	2007/028
07.07.2007	Damenrad „Ranger“, braun, 26er	2007/030
11.07.2007	Damenrad, weiß, 26er	2007/031
12.07.2007	Sportrad/MTB, rot, 26er	2007/032
16.07.2007	Herrenrad „Adventure“, silber-blau, 28er	2007/033
30.07.2007	Sprtrad/MTB „Fuji“, blau, 26er	2007/034
14.08.2007	Herrenrad „Giant/Central Park“, schwarz-silber, 28er	2007/035
15.08.2007	Damenrad „Deven“, weinrot, 28er	2007/036
13.08.2007	Damenrad „Sprick fashion line“, silber, 26er	2007/037
01.08.2007	Brille	2007/038
Juni 2007	Sportrad/MTB „UNIBike“, blau, 26er	2007/041
Juni 2007	Sportrad/MTB, schwarz-gelb, 26er	2007/042
10.09.2007	Sportrad/MTB „NISHIKI“, blau-grau, 26er	2007/043
13.09.2007	Herrenrad „Panther“, silber-blau, 28er	2007/044

Der Winter steht vor der Tür!

Der Winter lässt nicht mehr lange auf sich warten. Aus diesem Grunde möchte ich Sie an Ihre Reinigungs-, Räum- und Streupflicht erinnern. Für die Gemeinde Panketal gilt die Straßenreinigungssatzung. Danach sind die Grundstückseigentümer, der Erbbauberechtigte, der Nutzungsberechtigte oder der gesetzliche Vertreter/Verwalter zur Winterwartung der Gehwege verpflichtet. Diese Pflicht besteht auch, wenn der Pflichtige wegen Arbeit, Krankheit, Urlaub usw. verhindert ist. In diesem Fall hat

er die Reinigung und den Winterdienst eigenverantwortlich zu regeln.

Winterwartung:

Die Winterwartung umfasst die Schneeberäumung und Streupflicht auf Gehwegen. Auch unbefestigte Gehwege sind mindestens bis 1,50 m breit von Schnee und Glätte zu befreien. In der Zeit von 7.00 bis 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 Uhr gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7.00 Uhr, sonnabends bis 8.00 Uhr und sonn- und feiertags bis 9.00 Uhr des folgenden Tages zu beseitigen. Gestreut werden darf nur mit abgestumpften Stoffen, wie z. B. Sand, Kies oder feinem Splitt. Zur Abstumpfung dürfen keine Asche, kein Salz oder andere auftauende Stoffe verwendet werden. Ausnahme: besonders extreme Witterungsverhältnisse (z.B. Blitzregen)

Hinweis:

Die Straßenreinigungssatzungen finden Sie im Internet unter www.panketal.de, Stichwortverzeichnis >>Straßenreinigung<<. Es wird vorsorglich darauf hingewiesen, dass die Grundstückseigentümer für eventuell entstehende Personen- oder Sachschäden haftbar gemacht werden können, wenn Unfälle durch Unterlassung ihrer Pflichten entstehen. Falls Sie nicht in der Lage sind, eine Winterwartung durchzuführen, stehen Ihnen folgende hier bekannte Firmen aus der näheren Umgebung zur Verfügung. Die Aufzählung ist nicht abschließend und nicht als Referenzliste zu verstehen.

Glas- und Gebäudereinigung
H. Mädél
Bernauer Str. 11
16341 Panketal
(Tel.: 030/9444265)

Haustechnik und Service Cech
Inh. Herbert Cech
Berliner Str. 23
16321 Bernau
(Tel.: 03338/8126)

Besch GmbH
Straßenreinigung & Winterdienst
Inh. Mathias Besch u. Jens Bockholdt
Alt-Buch 53
13125 Berlin
(Tel.: 030/948784-112)

Grünanlagen- und Gartenpflege
Straßen- und Winterdienst
Alfred Schaschowitz
Kiefernweg 16
16348 Wandlitz OT Schönwalde
(Tel.: 033056/76242)

SBB
Sauberes Berlin Brandenburg
Inh. S. Wurmstedt
Schönower Str. 72 b
16341 Panketal
(Tel.: 030/9445370)

Weitere Firmen finden Sie in:

**den Gelben Seiten (gelbeseiten.de)
der Auskunft (118833 oder 11880)
dem örtlichen Branchenbuch (dasoertliche.de)**

Gewerbetreibende der Gemeinde Panketal, die noch nicht auf unserer Internetseite in der Firmendatenbank aufgeführt sind, haben die Möglichkeit sich kostenlos eintragen zu lassen. Informationen darüber finden Sie unter www.panketal.de, >>Wirtschaft<< >>Firmendatenbank<<.

gez.
Bürgermeister
R. Fornell

Panketals Schulplanung auf dem richtigen Weg

Die Überlegungen der Panketaler Gemeindeverwaltung zur Erfassung und Verteilung der schulpflichtigen Kinder des Ortes haben Unterstützung aus dem Potsdamer Bildungsministerium erhalten.

Seit längerem ermöglicht das Brandenburgische Schulgesetz die Bildung so genannter deckungsgleicher Schulbezirke für Grundschulen. Dadurch können Eltern für ihre Kinder ohne große Formalitäten und insbesondere ohne einen Antrag an das staatliche Schulamt in Eberswalde stellen zu müssen, die „Lieblingsschule“ in ihrer Gemeinde aussuchen. Panketal hat vor einiger Zeit diese Option aufgegriffen und in der Schulbezirkssatzung festgeschrieben.

Damit sind aber nun zwei Schulen für die Kinder zuständig. Dieses Problem hat das Ministerium erkannt und empfohlen, innerhalb der Schulbezirke Einzugsbereiche zu bilden. Damit werden alle schulpflichtig gewordenen Kinder im jeweiligen Einzugsbereich nur von einer Schule erfasst. So kann sichergestellt werden, dass sich nicht eine Schule auf die andere verlässt bzw. aufwändige Doppelerfassungen stattfinden.

In Panketal plant die Verwaltung ebenfalls, ab dem Schuljahr 2008/09 Einzugsbereiche zu schaffen. Auch die Gemeindevertretung hat dieses Thema in den letzten beiden Sitzungen intensiv diskutiert.

Jetzt ist das Ministerium einen Schritt weitergegangen: Im Amtsblatt vom 04. September 2007 wurde eine Neufassung der Grundschulverordnung nebst Verwaltungsvorschriften, jeweils vom 02. 08. 2007, veröffentlicht. Diese Vorschriften setzen bei deckungsgleichen Schulbezirken die Existenz von Einzugsbereichen voraus, was über eine „Empfehlung“ deutlich hinausgeht.

In Panketal will die Verwaltung die Einzugsbereiche durch die Linie Bucher Straße – Dranse abgrenzen. Für den Nordbereich ist die Grundschule Zepernick zuständig, für den Südbereich die Grundschule Schwanebeck.

Einzugsbereich bedeutet im Übrigen nicht automatisch, dass eine Einschulung nur im jeweilig zuständigen Einzugsbereich stattfinden kann. Soweit die Aufnahmekapazitäten der Grundschulen dies zulassen, ist freie Schulwahl möglich. Erst wenn die Anmeldungen an einer Schule die dortige Kapazität übersteigt und die andere Grundschule noch freie Kapazitäten hat, erfolgt eine Zuweisung an Hand des Prinzips individuelle Entfernung Wohnort – Schule.

Dabei werden allerdings Aspekte wie schon eingeschulte Geschwisterkinder berücksichtigt. Es ist vorgesehen, im kommenden Schuljahr 2008/2009 an der Zepernicker Grundschule nur vier Züge einzurichten. Dies entspricht auch dem Errichtungsbeschluss dieser Schule. Wegen der Hort- und Schulraumkapazität ist eine nochmalige Einrichtung eines fünften Zuges an der Zepernicker Grundschule nicht möglich.

Sollte die Zahl der Schulanfänger erneut so hoch sein, wie in den letzten vier Jahren, wird eine dritte Klasse in Schwanebeck eingerichtet.

Einen Automatismus, dergestalt, dass ein Wohnort im Ortsteil Zepernick automatisch und ausnahmslos zur Einschulung in der Zepernicker Grundschule führt, existiert nicht.

Klein, Fachbereichsleiter Kita und Schule

Wettbewerb eKommune 2007 12. September 2007 – 11. November 2007

Ab 12. September 2007 bis 11. November 2007 startet zum bereits dritten Mal der Wettbewerb „eKommune 2007“. Der Fragebogen wird pünktlich zum Start des Wettbewerbes am 12. September 2007 unter

www.ekommune-bb.de

abrufbar sein. Er kann dort online ausgefüllt und versandt werden. Mitmachen lohnt sich: Unter den Einsendern werden attraktive Sachpreise verlost. Den Kommunen, die in der Nutzergunst ganz vorn liegen, winkt ein Preisgeld.

Zusätzlich zum Preis „eKommune2007“ vergeben das Innenministerium und der Städte- und Gemeindebund Brandenburg einen Sonderpreis für „Beste Barrierefreiheit“.

Geben Sie der Gemeinde Panketal durch Ihre Teilnahme die Chance, unter den **TOP 10** zu gelangen.

Fiedler, SB Kommunalrecht und Wahlen

Anlässlich der 750 Jahr-Feier in Schwanebeck führte die Gemeinde Panketal ein Preisrätsel durch. Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Teilnehmer insgesamt:	60
richtige Antworten:	13 = 21,7 %
Falsche Antworten:	47 = 78,3 %

Die Gewinner sind:

1. Preis – ein Gutschein über 30,- Euro für das Restaurant „AKROPOLIS“
Frau Ines Kohre aus Bernau
2. – 3. Preis – je ein Gutschein für den Hochseilklettergarten in Hobi
Birgit Sommerfeld aus Panketal
Gabi Opitz aus Panketal
4. – 6. Preis – je 1 Gedenktaler anlässlich der 750-Jahr-Feier
Elke Lucke aus Treuenbrietzen
Waldmar Welsch aus Panketal
Uwe Voß aus Panketal
7. – 9. Preis – je eine Festschrift „750 Jahre Schwanebeck – Beiträge zur Ortsgeschichte“
Regina Singer aus Panketal
Torsten Opitz aus Panketal
Angelika Wergin aus Panketal

Und hier nun die richtigen Antworten:

Wie viele Einwohner leben derzeit in Schwanebeck?
= 5500

In welchem Jahr entstand die Gemeinde Panketal?
= 2003

Wie viele Einwohner leben derzeit in der Gemeinde Panketal?
= ca. 19.000

Wann wurde Schwanebeck erstmals urkundlich erwähnt?
= 1257

Aus wie vielen Ortsteilen besteht die Gemeinde Panketal?
= 2

Wie hoch ist der Abwasserkanalanschlussgrad in Panketal?
= 90 %

Wie hoch ist der Grundsteuerhebesatz in Panketal für Wohngrundstücke?
= 350 %

Wir danken allen Teilnehmern und wünschen den Gewinnern viel Freude mit ihren Preisen.

Fiedler, SB Kommunalrecht und Wahlen

Die Gemeinde Panketal trauert um

Albert Neumann

langjähriges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr

aus Schwanebeck. Albert Neumann war seit 1950 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck. In den sechziger Jahren leitete er als Ortswehrführer die Geschicke der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck. Seit dieser Zeit prägte er als Feuerwehrkamerad das Feuerwehrwesen in der Gemeinde maßgeblich.

Der Verstorbene war eine vorbildliche Feuerwehrführungskraft und Integrationsfigur. Ob bei Schadensereignissen oder gemeinsamen Diensten, stets motivierte er die Kameradinnen und Kameraden mit seiner unverwechselbaren Art. Über 50 Jahre lang stellte der Kamerad ehrenamtlich seine hohe Fachkompetenz und Erfahrung uneingeschränkt in den Dienst der Feuerwehren. Albert Neumann hat sich bei der Bekämpfung von ungezählten Schadensereignissen durch umsichtige Einsatzleitung hohe Anerkennung und Wertschätzung erworben. Besonders seine Bemühungen um die Alters- und Ehrenabteilung in der Freiwilligen Feuerwehr Schwanebeck sind unvergessen.

Die Gemeinde Panketal nimmt Abschied von einem liebenswerten Menschen. Wir gedenken seiner menschlichen Ausstrahlung und seines ehrenamtlichen Engagements für seine Mitbürger in der Gemeinde Panketal. Unsere herzliche Anteilnahme gilt seiner Familie.

Für die Gemeinde Panketal

Für die Freiwillige
Feuerwehr Panketal

Rainer Fornell
Bürgermeister

Marko Hägeholz
Gemeindewehrführer

Die Bibliothek informiert

Liebe Leserinnen und Leser,
wir möchten Sie auf die Neuerscheinung

„750 Jahre Schwanebeck 1257 – 2007: Beiträge zur Ortsgeschichte“

aufmerksam machen. Die Broschüre des Geschichtsvereins „Heimathaus“ e. V. können Sie in beiden Bibliotheken für 7,00 € käuflich erwerben.

Hinweis:

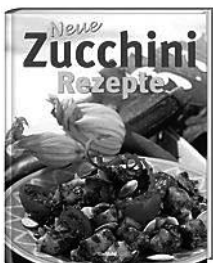
Die Bibliothek Schwanebeck hat vom 29.10. – 09.11.2007 wegen Urlaub geschlossen.

Bitte versorgen Sie sich rechtzeitig mit ausreichend Medien oder besuchen die Bibliothek im OT Zepernick.

Veranstaltungstipp:

Roswitha Roder liest Wladimir Kaminer: Der russische Kulturschriftsteller Wladimir Kaminer lebt seit 1990 in Berlin. Seine Geschichten aus dem Alltag sind bekannt für höchste Komik. Eine Stunde lang kommt der Humor nicht zu kurz.

Die Lesung findet am 24.10.2007 um 18.00 Uhr in der Bibliothek Panketal OT Schwanebeck statt. Der Eintritt ist kostenlos. Jetzt in Ihrer Bibliothek:



Roh, gekocht, gebraten, gebacken - die Zucchini schmeckt in allen Variationen.

Und auch die Kürbiszeit beginnt!

Ob als Dekoration oder auf dem Teller, lassen Sie sich überraschen von der Vielfalt der Arten: Salate, leichte Suppen, deftige Eintöpfe, fantasievolle Kreationen mit Fleisch und Fisch u. v. m.

Einen schönen und hoffentlich goldenen Herbst wünschen

die Bibliothekarinnen der Bibliotheken Zepernick und Schwanebeck.

Gibt es künftig eine private Grundschule in Panketal?

Panketal könnte in Kürze eine dritte Grundschule bekommen. Seit einiger Zeit steht die Verwaltung in Verhandlungen mit einem Verein, der in Panketal eine private Schule für die erste bis sechste Klasse auf Basis von Montessori-Pädagogik errichten möchte. Ein Antrag auf Genehmigung liegt bereits beim Potsdamer Bildungsministerium vor.

Derzeit wird geklärt, welcher von mehreren möglichen Standorten der am besten geeignete ist.

Wenn diese Schule „ans Netz geht“, könnte sie Schüler in Klassenstärke von den Panketaler Grundschulen abziehen und damit die derzeitige Überlastung beenden. Schon zum vierten Mal mussten nämlich sieben 1. Klassen eingerichtet werden, obwohl die Panketaler Grundschulen eigentlich nur für sechs Züge konzipiert sind.

Bisher hat die Grundschule Zepernick die Überbelegung auffangen müssen. Im letzten Schuljahr war dies nur noch möglich, weil die Gemeindevertretung 130.000 Euro für Umbauten bereitgestellt hat und die Lehrer zur Zeit auf ein Lehrerzimmer verzichteten. Nun jedoch sind alle denkbaren Kapazitätsreserven ausgeschöpft.

Hinzu kommt, dass auch die Kapazität des Hortes nur noch mit befristeten Ausnahmegenehmigungen angepasst werden konnte. Diese Genehmigungen laufen im Sommer 2008 aus und werden im bisherigen Maß nicht verlängert. Der Hort kann damit Kinder einer fünften 1. Klasse nicht mehr betreuen.

Besser sieht es in Schwanebeck aus. Hier kann ein Klassenraum für Unterricht zur Verfügung gestellt werden. Auch sind genehmigungsfähige Hortplätze für eine dritte 1. Klasse vorhanden.

Daher plant die Gemeindeverwaltung, im nächsten Schuljahr eine notwendige zusätzliche erste Klasse in Schwanebeck einzurichten. Damit ist das für die Gründung der Privatschule voraussichtlich notwendige Jahr überbrückt und Panketal spart so millionenschwere Investitionen in Schulerweiterungsbauten, die vielleicht schon ein Jahr später nicht mehr benötigt werden. Auch die Gemeindevertretung hat dieses Thema in ihren letzten beiden Sitzungen intensiv diskutiert.

Klein, Fachbereichsleiter Kita und Schulen

Kontakt- und Beratungsstelle für Demenzkranke und ihre Angehörigen, Schönerlinder Straße 11, 16341 Panketal

Die Tage werden kürzer, der Herbst hält langsam Einzug. Der laute, aktive Sommer weicht dem leiseren, beschaulichen Herbst. Auch der Tagesablauf von Demenzkranken und ihren Angehörigen muss sich den Veränderungen der Jahreszeit anpassen.

Die Aktivitäten im Freien, im Garten und Spaziergänge müssen mehr und mehr der Beschäftigung im Haus weichen. Aber auch hier ist es notwendig, dass Demenzkranke eine sinnvolle Beschäftigung im Haushalt oder eine erfüllende Betätigung in einem Hobby finden. Aufgrund der Erkrankung ist dies jedoch häufig nicht so einfach umzusetzen. Es braucht Geduld und Finger-spitzengefühl und gute Ideen.

Wenn Ihnen die Ideen ausgehen oder der Geduldsfaden reißt, sind wir für Sie da:

Mo – Fr 9.00 bis 16.00 Uhr und nach Vereinbarung
Marcel Pauli (Ergotherapeut) und Annette Wasserzier (Sozialarbeiterin)
Telefon: 030/9484-0 oder 0162/2112745.

Wir bieten Ihnen Beratung zu allen Fragen und Problemen des täglichen Lebens, können Ihnen bei der Organisation des Zusammenlebens zur Seite stehen und können bei der Klärung rechtlicher Fragen behilflich sein.

Noch mehr Wunsch-Großeltern gesucht!

Das „Lokale Bündnis für Familie“, welches vor einem Jahr unter der Schirmherrschaft der SPD-Landtagsabgeordneten Britta Stark gegründet wurde, möchte Familien mit Kindern unterstützen.

Oft sind junge Eltern beruflich sehr eingespannt oder würden sich freuen, wenn eine Ersatz-Omi oder ein -Opi ihre Kinder für ein paar Stunden betreut oder mit ihnen die Hausaufgaben macht.

Diese Eltern haben jetzt die Möglichkeit, ehrenamtliche „Wahl-Großeltern“ zur Unterstützung für ihre Sprösslinge zu engagieren.

Viele ältere Damen und Herren, die vielleicht allein stehend sind oder bei denen, bei denen die eigenen Enkelkinder weit entfernt wohnen, können auf diese Weise „familiären“ Kontakt aufbauen und sich einbringen.

Dringend werden Großeltern in Joachimsthal, Groß-Schönebeck, Basdorf, Wandlitz, Werneuchen, Bernau und Panketal gesucht!

Wer also Wunsch-Großeltern sucht oder selbst als Omi oder Opi fungieren möchte, melde sich bitte bei der Agentur Ehrenamt, Hussitenstraße 1 in Bernau unter Telefon 03338- 709713. Dort erhalten Sie auch nähere Informationen.

Weihnachtsmarkt bei der FF Zepernick vom 07.12. bis 09.12.2007

Die Kameraden/Kameradinnen der Feuerwehr Zepernick möchten sich bei den Einwohnern der Gemeinde Panketal noch einmal für die rege Teilnahme an unserem Sommerfest bedanken, auch für das Verständnis der damit verbundenen Beeinträchtigungen. Wir hoffen, dass wir Sie wieder zu unserem Weihnachtsmarkt begrüßen können.

Wie alle Jahre, findet am Wochenende um den 2. Advent, also vom 07.12. – 09.12.2007 der traditionelle Weihnachtsmarkt auf dem Platz vor dem Feuerwehrgebäude Zepernick statt.

Auch in diesem Jahr sucht die Feuerwehr Zepernick einen schönen Weihnachtsbaum. Dieser sollte sich, wenn möglich, jedoch höchstens 5 – 6 m ab Grundstücksgrenze auf dem Grundstück des Spenders befinden und ca. eine Größe von 10 - 15 m haben.

Es sollte die Möglichkeit bestehen, ihn mit einem Kran von der Straße aus zu fällen. Am Sonnabend, dem 08.12.2007, um 18.00 Uhr findet die liebgewordene Feuerwehrparade wieder ihren Höhepunkt. Wenn bei Speditionen oder anderen Fuhrunternehmen Interesse besteht, sich an der Weihnachtsparade zu beteiligen, können sie sich bei der Feuerwehr Zepernick melden.

Dieses gilt auch für Händler und Gewerbetreibende, die am Weihnachtsmarkt teilnehmen möchten, um ihre Waren und Produkte zu vertreiben.

Sie können uns
mittwochs von 18.00 – 21.00 Uhr
freitags von 17.00 – 21.00 Uhr

auf der Feuerwache Zepernick,
Neckarstraße 22 in Panketal erreichen.



KULTUR

Zweite Saison des „Sommernachtskinos Hobrechtsfelde“ beendet

Mit „Fluch der Karibik 3“ ging die diesjährige Hobrechtsfelder Sommernachtskinosaison nach insgesamt vier Vorstellungen zu Ende.

Obwohl das Wetter nur bei den letzten beiden Filmen wirklich mitgespielt hat, waren die Veranstaltungen unter freiem Himmel trotzdem gut besucht.

Beim oscarprämierten Auftaktfilm „Das Leben der Anderen“ am 22.06.2007 wurden 243 Besucher gezählt, die darauf folgende klassische Liebesromanze „Casablanca“ musste leider wegen sehr starkem Wind ausfallen. Dafür begeisterten sich 218 Besucher am 20.07.2007 für „Der Teufel trägt Prada“. Ebenso gut lief auch „Mr. Bean macht Ferien“ am 03.08.2007, welcher von 190 Zuschauern frequentiert wurde. Zum finalen Blockbuster „Fluch der Karibik – Am Ende der Welt“ fanden sich 229 Gäste ein.

Trotz der relativ guten Besucherquote wurden die Ausgaben der Gemeinde Panketal für das Sommernachtskino nicht ausreichend gedeckt. Angesichts der positiven Resonanz bereits bei der Umfrage nach der Filmauswahl und der Besucher vor Ort wird dennoch auch im nächsten Jahr wieder eine Veranstaltungsreihe „Sommernachtskino Hobrechtsfelde“ stattfinden, welche dann bereits in die 3. Saison geht.

Christina Crusius, 21.08.2007
SG Öffentlichkeitsarbeit

750 Jahre Geschichte Schwanebeck

Zur 750-Jahrfeier der Gemeinde Schwanebeck ist eine 200 Seiten starke Broschüre zur Geschichte der Gemeinde erschienen. Sie befasst sich vorwiegend mit der Zeit bis 1945, ein zweites Band mit der Geschichte der neueren Zeit wird folgen. Den ersten Band schmückt eine über 100 Jahre alte historische Postkarte aus der Sammlung Schosstag. In diesem Band wird die Geschichte des Ortes, der bis vor hundert Jahren nur ein paar

hundert Einwohner hatte und sich auf den heutigen Dorfkern beschränkte, von den Anfängen der Kolonisierung des Barnim bis in die jüngere Zeit dargestellt. Ein besonderes Kapitel ist dem ältesten Haus des Ortes, dem Gotteshaus, gewidmet. Es wurde um 1240 gebaut und besitzt einen sehr schönen Altar im Barockstil. Auch die Geschichte der Schwanebecker Schulen wird ausführlich beschrieben. Ein Artikel befasst sich mit dem Entstehen der Siedlungen am Rande des Dorfgebietes seit Ende des 19. Jahrhunderts und der ansteigenden Bevölkerungszahl. Der Zeit des Nationalsozialismus ist ein ausführlicher Artikel gewidmet, der insbesondere dem Verständnis für das schwierige Leben in dieser Zeit dienen soll. Besonders interessant sind die Berichte Schwanebecker Bürger über ihr Leben. Sie werden wie die anderen Artikel durch Bilder und Dokumente bereichert. Zu erwerben ist der Jubiläumsband, der vom Geschichtsverein „Heimathaus“ e. V. herausgegeben wurde, u. a. in der Schwanebecker Gemeindebibliothek, bei Elektro-Hausgeräte und Einbauküchen Korbicki, der Tankstelle Schwanebeck, dem Restaurant „Don Giovanni“, Giese-Optik (neben Bolle-Markt, Bahnhof Zepernick) sowie bei Goldschmied P. Pohl (Heinepassage, Bahnhof Röntgental). Dort gibt es auch den neuen Geschichtskalender des Vereins für das Jahr 2008, der sich inzwischen zu einem schnell vergriffenen Sammlerobjekt entwickelt hat.

Dr. Kersti Aßmann
Zepernick Geschichtsverein „Heimathaus“ e. V.

Broschüre „750 Jahre Schwanebeck“ – Beiträge zur Ortsgeschichte“ erschienen

Der Geschichtsverein „Heimathaus“ e. V. hat eine Broschüre zum 750. Jubiläum von Schwanebeck mit interessanten Beiträgen zur Ortsgeschichte herausgegeben. (siehe oben)



Diese Broschüre ist für Sie auch im Rathaus zum Preis von 7 Euro erhältlich.

Resümee zur Ausstellung des Zepernick Geschichtsvereins „Heimathaus“ e.V. zur 750-Jahrfeier von Schwanebeck

Obwohl der Geschichtsverein in keinem der Programme oder in der Presse ein einziges Mal mit seinem Namen und dem Ort seiner Ausstellung genannt worden ist, lag die Besucherzahl beträchtlich über den Erwartungen.

Bereits vor der offiziellen Eröffnung am Donnerstag und Freitag

schaute sich eine Anzahl von Personen, wie z.B. Darsteller des „Mittelalter Spektakels“ und andere Personen die Ausstellung an. Am 07.09.2007 bei dem Empfang des Bürgermeisters hatten ca. 70 Personen die Gelegenheit, sich mit dem Inhalt der Ausstellung vertraut zu machen. Am 08.09.2007 gab es derartig viele Besucher, dass eine Zählung all der Personen nicht mehr möglich war und nach übereinstimmenden Schätzungen von über 600 Besuchern ausgegangen wird. Am 09.09.2007 kamen zwar nicht mehr derartig viel Besucher, doch ganz sicher waren es zwischen 250 – 300 Personen. Insgesamt kann man von einer Besucherzahl von über 900 ausgehen.

Herr Tchnitz ergänzte mit seinen ausgestellten Bildern und der DIA-Schau sinnvoll und ansprechend das Gesamtbild.

Eine Gruppe aus „Neu Schwanebeck“ bemerkte anerkennend, dass man auch ihren Ortsteil nicht vergessen hat, wie es oft in der Vergangenheit war. Auch die zweite Gruppe aus diesem Ortsteil äußerte sich ähnlich. Ihren Äußerungen, dass ihr Ortsteil im kommenden Jahr 100 Jahre alt wird, musste widersprochen werden, da Herr Jörs, der das erste Gebäude in „Neu Schwanebeck“ errichtet hat, erst 1924 oder 1925 aus den ehemaligen Ostgebieten hierher verzogen ist und deshalb erst danach das erste Gebäude errichtet hat.

Die Luftaufnahmen interessierten sehr viele Bürger, zeigten sie doch ihr Zuhause aus einer ungewöhnlichen Perspektive. Es bedurfte dabei einiger Hinweise, sich in der ungewohnten Straßenansicht zurechtzufinden.

Bei Herrn Tchnitz fanden besonders die „Alteingesessenen“ auf den Bildern aus weit zurückliegenden Jahren manches Bild, auf denen sie noch als Kinder abgebildet waren mit ihrem Lehrer. Auch der DIA-Durchlauf von dem Festumzug zur 700-Jahrfeier rief manche schöne Erinnerung wach.

Für die ausgelegten Landkarten von Herrn Pohl gab es ebenfalls reichlich Interessenten. Die Einen wollten etwas über bestimmte Höhen wissen, andere verglichen die Besiedlungsentwicklung, wieder andere waren erstaunt, wie früh bereits die Eisenbahnlinie nach Stettin bestand.

Die Tafeln mit den drei ersten urkundlich erwähnten Gebäuden bei der Besiedlung der Schwanebecker Randgebiete zu Zepernick, der „Alm“, des „Alpenschlösschens“ und der „Schwanenburg“ fanden ebenfalls ein reichliches Publikum. Viele Besucher drückten ihr Bedauern darüber aus, dass die schöne Gaststätte, der „Schwanenkrug“ bzw. früher „Schwanenburg“ nicht wieder als Gaststätte genutzt wird und durch den modernen Anbau verschandelt wurde. Die Ehrung des tödlich verunglückten Feuerwehrmanns fand eine bedeutende Resonanz. Dies hatte ich in dem Umfang nicht erwartet. Mehrmals wollte man zu den schriftlichen Begleittexten noch weitere mündliche Informationen. Die Urenkel des ersten Besitzers des „Alpenschlösschens“ bestellten sogar den Text, da er Dinge erwähnt, die ihnen bisher nicht bekannt waren.

Das rege Interesse an derartigen Themen äußerte sich auch am beträchtlichen Umsatz der Broschüren zum 750. Jahrestag von Schwanebeck und dem Verkauf der Kalender für 2008.

Die Vielzahl der Besucher hatte außerdem einen sehr schönen Nebeneffekt als Begegnungsstätte von Personen, die sich zum Teil lange Jahre nicht mehr gesehen hatten. Ehemalige Bewohner von Schwanebeck und Bergwalde waren selbst aus Westdeutschland angereist.

Ein Besucher verließ den Raum und zeigte die Faust mit dem Daumen nach oben und sagte nur „Top“. Bereits einige Besucher meinten, dass es schade sei, dass die Ausstellung nur zwei Tage zu sehen ist. Als ich am Sonntagabend nach Hause kam, sprach mich Frau Kuhlow an und meinte, „schade, dass die Ausstellung nur so kurz gezeigt wurde.“ Sie hätte sie sich gern noch angeschaut, doch sie musste arbeiten. Am Montagabend hat Herr Neumann bei mir angerufen und fragte, „Wo denn diese Ausstellung gezeigt wird?“ Er wollte sie sich gern ansehen. Er

hat erst aus der Zeitung am Montag von dieser Ausstellung erfahren. Er bedauerte, dass sie bereits beendet wurde.

Karl Liebscher

Anmerkung des Bürgermeisters:

Ich biete an, die Ausstellung im Rathaus aufzubauen. Dies hatte ich auch bereits mit Herrn Tuchnitz bezüglich seiner Tafeln so besprochen.

Auch das wirklich liebevoll und höchst professionell gebaute Modell der Dorfkirche soll im Rathaus ausgestellt werden.

An dieser Stelle sei allen Mitwirkenden an der 750Jahrfeier herzlich gedankt. Sie haben uns ein sehr schönes, vielfältiges und erlebnisreiches Wochenende geschenkt.

Ich bin sicher, dass man in 50 Jahren dieses Fest zur 750-Jahrfeier entsprechend würdigen wird. Eine Nachbetrachtung der Feier erfolgt im nächsten „Panketal Boten“.

R. Fornell
Bürgermeister

Ortsführungen zur 750-Jahrfeier von Schwanebeck

- Führungen: „750 Jahre –Schwanebeck – auf den Spuren der Feldsteine in Architektur des Dorfes und der Dorfkirche“
- Termin: Mittwoch, 17.10. 2007 um 10.30 Uhr
- Treffpunkt vor der Kirche (Bushaltestelle)
- Mindestteilnehmerzahl: 10 Personen
- Entgelt: 3,00 Euro/Person bzw. 1,50 Euro/Kind
- Dauer: ca. eine Stunde
- Führung durch Landschafts- und Naturparkführer Architekt Arno Weber
- Andere Termine auf Anfrage 030 94419674

KINDER UND JUGEND

Drei Wochen Neugier, Spannung, Spaß und gute Laune

Im Kinderhaus „Fantasia“ gab es in den Projektferien viel zu entdecken und Neues zu lernen. So konnte man im Projekt „Das große Krabbeln“ Erfahrungen mit einer Vogelspinne sammeln. Die Mutigsten haben sie sogar über ihren Arm laufen lassen. Die ProjektKinder vom „Fantasia Zoo“ haben in vielen gemeinsamen Stunden einen tollen Tierpark aus Pappmaschee entstehen lassen.

Beim Projekt „Tiere in Technik“ machten einige Kinder die Erfahrung, dass es gar nicht so einfach ist, auf dem Computer ein Tier zu zeichnen, und dass unter dem Mikroskop Dinge anders aussehen als man es erwartet.

„Ein Königreich für ein Pferd“ war ein weiteres Projektangebot. Hier machten die Kinder unter anderem eine Radtour zum Reiterhof. Dort angekommen galt es, die Pferde zu striegeln und zu füttern, um sie bereit für den Ausritt zu machen.

Außer den Projekten gab es auch Gruppenausflüge, so z.B. nach Germendorf. Dort gab es viele Tiere zu entdecken und tolle Spielplätze zu erobern. Ein Badeausflug durfte natürlich auch nicht fehlen und so ging es zum Werbellinsee. Weitere Höhepunkte waren der Kinobesuch und der „Karneval der Tiere“ (Abschlussfest).

Auch die zukünftigen Schulanfänger konnten in den Ferien ihren Hort kennen lernen. Mit den zukünftigen Erzieherinnen nahmen sie an Ausflügen teil, erkundeten die Räume und den Spielplatz. Die Kinder und Erzieher vom Kinderhaus „Fantasia“ freuen sich schon auf die nächsten Ferien. Doch auch in der Schulzeit ist am Nachmittag im Hort viel los. Die Kinder können selbst entscheiden, ob und an welchem Angebot sie teilnehmen möchten.

So gibt es zum Beispiel Yogakurse, Kreativangebote, Lernspiele am Computer, Basketball, Fußball, Experimente, Töpfern, Filzen, Kochen, Backen, Hortsport, Klöppeln, Modellbahnbau, Holzarbeiten, Bibliothek, Schach (freitags mit professionellem Trainer).

Die Kinder und Erzieher wollen nun ein neues Projekt ins Leben rufen. Ein Hortradio soll entstehen. Wer uns dabei mit Zubehör und Kenntnissen unterstützen kann, meldet sich bitte im Kinderhaus „Fantasia“. In den Oktoberferien wollen wir wieder die Hortkinder aus Zepernick zum Fußballturnier einladen. Mal sehen, ob sie ihre Revanche nutzen können. Des Weiteren wollen sich unsere kleinen Schachmeister mit den Zepernickern messen. Nach den Oktoberferien geht die Saunazeit wieder los. Die Mädchensauna findet immer dienstags und die Jungensauna immer donnerstags von 13.30 - 15.30 Uhr statt. Neben all den Angeboten haben die Kinder auch viel Zeit für Spiel und Spaß mit Freunden.

Panketaler Jugendliche werden zu Gemeindevertretern

EINLADUNG

Planspiel Kommunalpolitik – „Ohne Jugend ist kein Staat zu machen!“

Am Donnerstag, dem 4. Oktober 2007 von 16.00 bis 18.00 Uhr lädt die Friedrich-Ebert-Stiftung, Landesbüro Brandenburg, zum Planspiel Kommunalpolitik in den Ratssaal der Gemeinde Panketal, Schönower Straße 105, 16341 Panketal ein.

Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen der Oberschule Schwanebeck schlüpfen in die Rollen von Kommunalpolitikern und halten eine „jugendliche“ Gemeindevertretungssitzung ab.

Dieser besonderen Sitzung gehen zwei Projektstage in der Schule voraus. Hier setzen sich die Jugendlichen mit der aktuellen Kommunalpolitik auseinander, treffen „echte“ Abgeordnete und werden die Probleme und Fragen der Gemeinde aus ihrer Sicht diskutieren. Zudem nehmen sie an einer regulären Sitzung der Gemeindevertretung teil.

Die Schülerinnen und Schüler werden nach diesen intensiven Vorbereitungen am 4. Oktober von 16.00 bis 18.00 Uhr zu „Gemeindevertre-

tern“. Als Abgeordnete ihrer Fraktionen stellen Sie Anfragen, diskutieren und stimmen über Anträge ab.

**FRIEDRICH
EBERT
STIFTUNG**
Landesbüro Brandenburg

Die Sitzung wird von der Vorsitzenden der Gemeindevertretung, Frau Britta Stark, geleitet. Herr Rainer Fornell als Bürgermeister wird die Anfragen der jugendlichen Gemeindevertreter beantworten.

Die Sitzung ist öffentlich und wir laden alle Interessenten herzlich dazu ein.

Parlaments-Besuche für Schüler

Die SPD-Landtagsabgeordnete Britta Stark lädt Schulklassen, im Rahmen des Unterrichtsfaches Politische Bildung, zu einem Besuch in den Landtag Brandenburg nach Potsdam ein. Sie möchte mit ihnen einen Einblick in die Arbeitsweise des Landtages und seiner Geschichte ermöglichen. Gern steht sie persönlich für ein Gespräch zur Verfügung. Zur Stärkung steht den Schülerinnen und Schülern ein kostenloses Mittagessen in der Landtagskantine zur Verfügung. Interessierte Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer aus dem Barnim werden gebeten, ihre Anmeldungen im SPD-Bürgerbüro Bernau einzureichen.

Anmeldungen werden Dienstag und Donnerstag in der Zeit von 11.30 bis 16.30 sowie Montag, Mittwoch und Freitag von 8 bis 13 Uhr in der Berliner Straße 33,

Tel. 0 33 38- 45 92 48; Fax: - 459842 oder unter Kontakt www.britta-stark.de entgegengenommen.

„Wenn Beethoven wüsste...“

Das ist der Titel des diesjährigen Themenkonzertes des Orchesters „Musico Aldente“ der Musikschule Fröhlich Zepernick. Wenn Beethoven wüsste, was ein Akkordeon ist, hätte er vielleicht auch Akkordeonstücke komponiert. Nur wurde das Akkordeon erst nach seinem Tod erfunden (wann genau, kann man im Konzert erfahren). Wenn Beethoven wüsste, dass viele klassische Musikstücke extra für Akkordeon-Orchester arrangiert wurden und dass diese Musik zwar für Klassik-Kenner etwas ungewöhnlich, aber dennoch richtig gut klingen kann, würde er sicher das Konzert besuchen. Kann er natürlich nicht. Oder doch?

Wenn Sie jetzt neugierig geworden sind, kommen Sie doch einfach am Samstag, d. 29. September 2007 in die Aula der Grundschule Zepernick. Die Schülerinnen und Schüler des Orchesters „Musico Aldente“ spielen neben Werken von Beethoven auch welche von Bach, Mozart, Haydn, Verdi u.a. klassischen Komponisten. Dazu gibt es Wissenswertes über die Komponisten. Für das leibliche Wohl wird mit einem kleinen Imbiss-Angebot gesorgt. Beginn ist um 19.00 Uhr, Eintritt bezahlen Sie wie immer bei Austritt.

Die Musikschule Fröhlich Zepernick bietet seit mittlerweile 14 Jahren Musikunterricht für Kinder und Jugendliche an. Bereits ab 18 Monaten können die Kleinsten an der Musikalischen Früherziehung (MusiKids und MusiKunde) teilnehmen. Mit Schuleintritt beginnt der Instrumentalunterricht zunächst auf der Melodika, anschließend entscheiden sich viele Schüler für das Akkordeon. Ab Ende Oktober wird es in Zepernick auch Akkordeonunterricht für Erwachsene (Anfänger und Wiedereinsteiger) geben. Nähere Informationen unter 030/944 38 99

Jenny Seemann
Musikschule Fröhlich Zepernick



Foto: das Orchester „Musico Aldente“

Spannende Laborarbeit der Schüler der 10. Klassen der Oberschule Schwanebeck

Anfang September verbrachten die Schüler der 10. Klassen der Oberschule Schwanebeck im Rahmen des Biologie- und Wahlpflichtunterrichtes Naturwissenschaften je einen Tag im „Gläsernen Labor“ des Max-Delbrück-Centrum in Berlin-Buch. Sie isolierten DNA aus Früchten und ermittelten wie die Kriminalpolizei einen fiktiven Täter mit Hilfe des „genetischen Fingerabdruckes“.



Die Schüler des Wahlpflichtkurses hatten Gelegenheit, ihre eigene Blutgruppe zu bestimmen. Interessant ist, dass drei Jugendliche von 15 untersuchten eine seltene Blutgruppe haben. Obwohl alle Schüler schon viel über das Thema Rauchen wissen, waren alle von dem Experiment der „rauchenden Wimperntierchen“ beeindruckt.

Die Wimperntierchen dienten als lebendes Modell zur Erklärung dessen, was in unserer Lunge beim Rauchen passiert. Es hinterlässt doch eine bleibende Erfahrung, wenn man die Auswirkungen mit eigenen Augen sehen kann, so Julia Grapentin aus der 10c.

Aber nicht nur die inhaltliche Arbeit, sondern auch die hochwertigen und modernen Laborgeräte begeisterten die Schüler.

Auch wenn sich nicht jeder im späteren Leben einmal direkt mit Labortätigkeit oder Genetik beschäftigen wird, so konnten doch alle

interessante und zusätzliche Informationen für sich persönlich mit auf den Weg nehmen.

Sven Hiller

Das Freizeithaus Würfel e.V. dankt!!



Nach den gelungenen Festlichkeiten am vergangenen Wochenende, möchte sich der Vorstand des Freizeithauses Würfel e.V. bei den Helfern recht herzlich bedanken!

Ohne Eure aktive Unterstützung, wäre die Sammlung von Foto- und Videomaterial für unser Projekt „Dokumentarfilm 750 Jahre Schwanebeck“, nicht möglich gewesen.

Im Weiteren rufen wir, als Vorstand des Freizeithauses Würfel e.V., die Bürgerinnen und Bürger von Schwanebeck auf, uns Ihre entstandenen Eindrücke in Form von Foto- und Videomaterialien zur Verfügung zu stellen, um eine umfangreiche Dokumentation über die Feierlichkeiten sicherzustellen.

Die Materialien können Montag - Freitag in der Zeit von 13:00 Uhr - 19:00 Uhr in unseren Räumlichkeiten abgegeben werden. Falls dies nicht möglich ist, sind wir unter der Telefonnummer: 030/94796087 o. 0174/9437988 zu erreichen. Vielen Dank!!

Freizeithaus Würfel e.V.
Tel: 030 94796087
freizeithaus-wuerfel@web.de
Dorfstraße 14 a,
16341 Panketal OT Schwanebeck



SPORT

Eine unvergessliche Fußballreise

Vom 31.08. bis 02.09.2007 haben die Fußballer der E1-Junioren der SG Einheit Zepernick mit uns Trainern eine Fahrt nach Mönchengladbach unternommen. Dort hatten wir die Gelegenheit,

ein Freundschaftsspiel gegen die U11 von Borussia Mönchengladbach zu bestreiten. Dieses Spiel haben unsere Jungs zwar verloren, aber bei so einem besonderen Freundschaftsspiel spielt das Ergebnis eine untergeordnete Rolle. Nach dem Spiel durften die Kinder bei einer kleinen Stadionführung den Innenraum des Borussenparks betreten und auch einmal auf der Trainerbank Probe sitzen. Danach ging es noch ins „Obergeschoss“, wo die Presse ihren Platz hat sowie in die Lizenzabteilung. Hier konnte man sich die Trikots aus vergangenen Zeiten anschauen. Als die ersten Eindrücke verarbeitet waren, standen wir pünktlich zu Trainingsbeginn der Profis an deren Kabinenausgang, um Autogramme zu ergattern. Viele der Profis gaben uns diese bereitwillig, obwohl sie Gefahr liefen, zu spät zum Training zu kommen. Vielen Dank an dieser Stelle an den Trainer der U14 von Borussia Mönchengladbach, Herrn Stefan Schulz, der uns die vielen unvergesslichen Augenblicke ermöglicht hat.

Neben Fußball kam natürlich auch die Kultur nicht zu kurz. Der Kölner Dom mit seinen 509 Stufen bis in die Turmspitze hat einen gewaltigen Eindruck bei unseren Jungs hinterlassen und ein Spaziergang in die Altstadt von Köln gehörte mit zum Programm.

Gleichzeitig möchten wir uns auf diesem Wege bei den Sponsoren

- JERO Ingenieurbau GmbH, Teltow
- "kleiner" Autohandel, Zepernick
- SG Einheit Zepernick, Abteilung Fußball
- Kaffeehaus Madlen, Zepernick
- CompuL@N GbR, Zepernick
- Elektroanlagen Zepernick
- Autohandel Aue, Bad Freienwalde
- FSP Leitung und Service GmbH Prüfstelle, Alt Biesdorf

bedanken, die es uns ermöglicht haben, ein so schönes und erlebnisreiches Wochenende zu erleben.

Durch die Sympathie und Gastfreundschaft der Borussen sind wir ihnen im Herzen ein Stück näher gerückt.

Heiko Schickram und Lutz Schulz
Trainer der E1-Junioren SG Einheit Zepernick

Ergebnisse der Deutschen Meisterschaften im Feld- und Waldschießen 2007

Bei den Deutschen Meisterschaften des Deutschen Bogensportverbandes im Feld- und Waldschießen in Premich/Bayern, waren die sechs Zepernicker Starter sehr erfolgreich. Trotz Fehlens einiger guter Schützen, die sich qualifiziert hatten, sie waren durch Arbeit, Urlaub und Krankheit verhindert (oder waren durch die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung nicht in der Lage, die Sache zu finanzieren), konnten die Zepernicker zwei Goldmedaillen, vier Silbermedaillen und eine Bronzemedaille erkämpfen.

Der beste Zepernicker Schütze war Thorsten Jagla in der Klasse Recurvebogen Herren mit zweimal Gold- und einmal Silbermedaille. Er verteidigte seinen Meistertitel von 2006 erfolgreich. Frank Möller, in der gleichen Klasse gestartet, erzielte einmal Gold-, zweimal Silber- und einmal eine Bronzemedaille. Er hatte seinen Urlaub in Norwegen unterbrochen und war für vier Tage zur Meisterschaft angereist, um die Mannschaft zu verstärken. Die weiteren Medaillen erkämpften Dirk Dahlke, Klasse Herren Recurvebogen, einmal Gold und einmal Silber. Monique Block in

der Klasse u 14 weiblich und männlich Recurvebogen erzielte einmal Silber, sie musste bei den Feldmeisterschaften in der Klasse u 20 weiblich und männlich starten und belegte da den 5. Platz. In der Klasse Herren ü 45 Compoundbogen wurde Thomas Schnur Vierter beim Feldschießen und Zweiter und damit Gewinner der Silbermedaille bei der Waldrunde. Julian Jagla, der auch in einer höheren Altersklasse starten musste, belegte in der Klasse u 20 männlich und weiblich bei der Feldrunde den 6. und bei der Waldrunde den 4. Platz. Die Mannschaft Herren Recurvebogen wurde bei der Feldrunde mit Frank Möller (3. Platz), Thorsten Jagla (7. Platz) und Dirk Dahlke (10. Platz, jeweils in der Einzelwertung) Silbermedaillengewinner. Im Waldschießen wurde die gleiche Mannschaft Deutscher Meister und verteidigte den Titel erfolgreich.

Die Einzelplatzierung war folgende, Thorsten Jagla 1. Platz, Frank Möller 2. Platz und Dirk Dahlke 4. Platz. Für die Recurvebogenschützen wurde erstmalig vom blauen Flock geschossen (die Entfernungen zum Ziel sind kleiner als bisher, 2006 wurde vom roten Flock geschossen). Die neue Regelung war für einige Schützen noch etwas gewöhnungsbedürftig.

Im September finden unter ähnlichen Bedingungen die Deutschen Meisterschaften im 3-D-Schießen statt, bei denen Frank Möller und Dirk Dahlke für die SG Einheit Zepernick an den Start gehen werden.

D. Dahlke



4. AUF & AB IN PANKETAL

15. Wertungslauf des Barnimer Sparkassen Cup

Termin / Ort

Sonntag, 04. November 2007
16341 Panketal OT Schwanebeck, Dorfstr. 14e
Gelände der Oberschule Schwanebeck

Streckenangebote

Kinderlauf	1 km	Startzeit 10:30 Uhr
Hauptläufe	5 km und 13 km	Startzeit 11:00 Uhr
5 km Walking		Startzeit 11:00 Uhr

Streckenbeschreibung

- befestigte Straßen/Wege –
- Sandstraßen und -wege mit kleineren & größeren Unebenheiten (kurzfristige Streckenänderung möglich)

Altersklasseneinteilung

Kinderlauf AK 4/5 – 6/7 – 8/9 – 10/11 – 12/13
Hauptläufe Schüler B -12/13 und Schüler A -14/15 (max. 5 km),
Jugend B 16/17, Jugend A18/19, Erwachs.
20/30/40/50/60/65/70/75

Startgelder

Kinderlauf kostenlos (keine Online-Anmeldung über davengo)	
Schüler und Jugendliche (AK 12/13 bis 18/19)	2,00 Euro
Erwachsene	3,00 Euro
Nachmeldegebühr	2,00 Euro
Protokollversand	1,50 Euro

Anmeldung

Online über davengo

www.barnimer-sparkassen-lauf-cup.de oder schriftlich per e-mail oder Post (Name/Vorname, Anschrift, Geb.-jahr, Verein, Strecke) - siehe Kontaktadresse

Meldeschluss

31.10.2007, Nachmeldung am Lauftag von 09:00 – 10:15 Uhr

Auszeichnungen

Pokale für die Gesamtsieger der Hauptläufe

Urkunden für die AK-Platzierten der Läufe

Jeder Teilnehmer (Läufer/Walker) kann sich seine Urkunde im Anschluss ausdrucken lassen.

Veranstalter

SG Schwanebeck 98 e.V., 16341 Panketal, Fritz-Reuter-Str. 11

Kontaktadresse/schriftl. Meldungen an

Manuela Müller

16341 Panketal, Strasse der Jugend 8

Tel.: 030/ 944 16 395 / e-mail: mmfs@freenet.de

Landesmeister 2007 der Sektion Sport-schießen der SG Einheit Zepernick

1.	Monique Block	4 Titel	1 x Zweite
	Halle BBSV, Halle BSB, Feld BBSV u. Wald BBSV		
2.	Thorsten Jagla	2 Titel	2 x Zweiter
	Feld BBSV u. 3 D BBSV		
3.	Norbert Groß	2 Titel	1 x Zweiter
	Halle BBSV u. FITA BSB		
3.	Sebastian Wolff	2 Titel	1 x Zweiter
	Feld BBSV u. Wald BBSV		
5.	Julian Jagla		2 Titel
	Feld BBSV u. Wald BBSV		
6.	Dirk Dahlke	1 Titel	1 x Zweiter
	Wald BBSV		
6.	Thomas Wolf	1 Titel	1 x Zweiter
	Wald BBSV		
8.	Dietrich Dahlke		1 Titel
	3 D BBSV		
8.	Richard Daniel		1 Titel
	Wald BBSV		
8.	Julian Ikels		1 Titel
	Sportarmbrust BSB		
8.	Katrin Kerrmann		1 Titel
	3 D BBSV		
8.	Ralf Reschke		1 Titel
	Feld BBSV		
8.	Thomas Schnur		1 Titel
	Wald BBSV		
14.	Holger Daniel		2 x Zweiter
14.	Klaus-Dieter Mahnecke		2 x Zweiter
16.	Bodo Sambale		1 x Zweiter
16.	Jonas Carl		1 x Zweiter

D. Dahlke, Sektionsleiter

Pilates und mehr....

SG Schwanebeck98 e.V.
Verein mit dem Gütesiegel
Sport pro Gesundheit



Seit dem 01.09.2007 gibt es ein weiteres Dauerangebot der Abt. Gesundheitssport.

Pilates ist kein neuer Fitnesstrend, sondern eine bewährte ausgereifte Methode mit ganzheitlicher Gymnastik, um den Körper sanft aber effektiv zu kräftigen.

Die Pilatesübungen verhelfen zu einer guten Haltung, fördern die Gelenk- und Wirbelsäulenstabilisation und straffen Bauch und Taille.

Pilates ist für jeden geeignet. In diesem Kurs werden Pilatesübungen mit einfachen Übungen aus der Wirbelsäulengymnastik kombiniert.

Wir sind eine kleine Gruppe und würden uns noch über weitere Teilnehmer freuen.

Das Training findet immer montags von 13.00.-13.45 Uhr in der Turnhalle Zepernick (Galerie) statt.

Trainingszeiten:

Allgemeiner Gesundheitssport:

Sonntag 19.30 - 20.30 Schwanebeck (gemischt)

Mittwoch 19.20 - 20.20 Gesamtschule/Zep (gemischt)

Donnerstag 19.00 - 20.00 Gesamtschule/Zep (Frauen)

Beckenbodengymnastik

Freitag 13.00 -14.00 (Galerie/Zep)

Pilates

Montag 13.00 - 13.45 (Galerie/Zep)

Schülersport

Montag 14.00 - 15.00 Zepernick/Grundschule

(Nordic-) Walking-Treffs

Montag 18.00 - 19.00 Bhf Zepernick

Dienstag 18.30 - 20.00 Zepernick/LIDL

Dienstag und Freitag 8.30 Birkenhöhe

Pro-Gesund-Kurse (mit Anmeldung)

Mittwoch 20.20 - 21.50 Gesamtschule/Zep

Einführung ins Nordic-Walking

Ansprechpartner:

Maleika Grün (Abteilung Gesundheitssport): Tel. 030 / 9441 6468

gerinnen und Bürger, meist in der Organisationsform einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts, auf einem fremden Dach (öffentlich oder privat) eine Photovoltaikanlage gemeinsam errichtet und betreibt.

In Eberswalde ist diese Idee kürzlich Realität geworden.

Aufgrund des finanziellen Engagements von insgesamt 23 Personen konnte eine Dachfläche auf dem Seitenflügel des Rathauses voll ausgenutzt und eine Photovoltaikanlage mit einer Leistung von rund 12 kWp installiert werden. Bei dem genannten Projekt haben die beteiligten Bürger die Investitionssumme von ca. 56.000 Euro gemeinsam aufgebracht. Nunmehr wird die Anlage - störungsfreien Betrieb vorausgesetzt - jährlich mehr als 10.000 Kilowattstunden sauberen Strom erzeugen und in das Netz der Stadtwerke einspeisen. Nach 12 bis 13 Jahren, so die Prognose, wird sich die eingesetzte Summe amortisiert haben. Die Einspeisevergütung von derzeit 49,2 Cent pro kWh ist für 20 Jahre gesetzlich garantiert. Der Umwelt bleiben somit rund 8 Tonnen CO₂ pro Jahr erspart und Eberswalde kann wiederum einen kleinen Fortschritt beim Klimaschutz und auf dem Weg zur Stadt mit neuer Energie verbuchen.

Um vergleichbare Pläne auch für Panketal zu konkretisieren trifft sich die Initiativegruppe

am Dienstag 9.10.2007 ab 20:00 Uhr im Restaurant „Zepernicker Hof“ (Schönower Str. 147, 16341 Panketal)

um gemeinsam zu planen und die vorliegende „To-Do-Liste“ mit Leben zu erfüllen.

Sind Sie interessiert?

Wollen Sie Teilhaber werden?

Sie sind herzlich eingeladen!

Für eine Rückmeldung bezüglich der Planung sind wir dankbar.

Für Informationen zum Vorhaben wenden Sie sich bitte an;

zu organisatorische Fragen:

zu technische Fragen:

Stefan Stahlbaum

Tel.: 030/47006350

E-Mail: lewarkstefan@web.de

Ronny Ammermann

Tel.: 030 9442908

E-Mail: RoAm1@gmx.de

Dietrich Rostoski

Tel.: 030/2752867

E-Mail: rostoski-panketal@web.de

Matthias Prill

Tel.: 030/47308093

E-Mail: a.prill@gmx.de

POLITIK

Initiative „1. Bürgersolaranlage Panketal“

Einladung zum Planungstreffen am 09.10.2007

Die Sonne für Panketal...

Unter diesem Motto trafen sich bereits am 10.08.2007 ca. 15 Personen, die daran interessiert sind die Kraft der Sonne im Verbund mit Anderen gewinnbringend zu nutzen. Zahlreiche positive Beispiele aus Berlin und Brandenburg zeigen bereits heute, dass sich durch Bürgersolaranlagen ein Beitrag zum Klimaschutz mit einer guten wirtschaftlichen Rendite verbinden lässt. Eine Bürger-Solaranlage entsteht, wenn eine Gruppe von Bür-

Mitteilung und Einladung der CDU-Fraktion Gemeindevertretung Panketal

Die CDU-Fraktion der Gemeindevertretung Panketal lädt alle Bürgerinnen und Bürger zur Fraktionssprechstunde recht herzlich ein. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und das Gespräch mit Ihnen. Und wo Ihnen etwas nicht gefällt, wollen wir nach Lösungen suchen.

Unser Ziel ist es, als „Unterhaltung in ungezwungener Atmosphäre“ mit Ihnen den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde Panketal zu reden Ihre Ideen, Wünsche und Vorstellungen sind uns wichtig für unsere Politik.

Termin: Dienstag der 30. Oktober 2007 Beginn 18:00 Uhr

Ort: Café Restaurant „Geißler“, R.-Breitscheid-Str. 80, 16341 Panketal OT Schwanebeck

Hans-Joachim Bernhardt, Fraktionsvorsitzender

Die Fraktion und die Basisgruppen der Partei DIE LINKE laden ein

Die Fraktion und die Basisgruppen der Partei DIE LINKE laden ein

„In Würde alt werden in Panketal“ und das Rentenprogramm der Partei DIE LINKE

Zu diesem Thema wollen wir mit Ihnen beim
8. Panketaler Gespräch
 am Montag, dem 8. Oktober 2007 um 19.99 Uhr
 im Saal des Rathauses Panketal
 am Bahnhof Zepernick diskutieren.

Unsere Gesprächspartner sind:

Volker Schneider

Bundestagsabgeordneter, Sprecher für Wissenschafts- und Rentenpolitik

Dr. Dagmar Enkelmann

Bundestagsabgeordnete, Erste Parlamentarische Geschäftsführerin der Linksfraktion

Irene Wolff-Molorcius

Landtagsabgeordnete, Seniorenpolitische Sprecherin.

Sie sind alle herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Die Fraktion Die Linke lädt ein

Am Donnerstag, dem 18. Oktober 2007 führt die Fraktion die Linke ihre nächste öffentliche Fraktionssitzung um 18.00 Uhr im Saal des Rathauses, am Bahnhof Zepernick, durch. Gäste sind herzlich willkommen.

Beratungsthemen:

Beratung zu vorliegenden Vorlagen

W. Draeger

bereitstellen können. Bitte nutzen Sie die Chance, Ihr Unternehmen und Ihre Dienstleistungen zu präsentieren. In Kooperation mit Webetage Nadine Muth www.webetage.de stehen wir gerne auch für die graphische Gestaltung Ihrer Werbung zur Verfügung.

Die ortsansässigen Anzeigenkunden dürfen erneut von einem hochwertigen Produkt ausgehen, das in den Haushalten der Gemeinde Panketal teilweise lange aufgehoben und genutzt wird. Die Panketaler Bürger bekommen ein unabhängiges Magazin in die Hand, das ihnen wiederum Anteil gibt am bunten Leben in ihrer Gemeinde - im Jahr 2007 zudem mit doppeltem Seitenumfang.

Anzeigen-Preisliste*:

1/8 Seite = 100 Euro

1/4 Seite = 200 Euro

1/2 Seite = 400 Euro

1/1 Seite = 800 Euro

*Umsatzsteuerfreie Leistungen gemäß § 19 UStG (Kleinunternehmerregelung)

Wenn Sie bereits mit Ihrer Anzeigenschaltung für den Rückblick 2007 Ihre Anzeige für die nächste Ausgabe verbindlich reservieren, erhalten Sie einen Nachlass in Höhe von 20 % auf die diesjährige Rechnung. Die Regelung lässt sich für kommende Ausgaben fortlaufend anwenden. Ab sofort nehmen wir Ihre Aufträge zur Erstellung und Veröffentlichung von Anzeigen entgegen. Rufen Sie uns einfach an oder senden Sie uns eine E-Mail

thomas.steierhoffer@t-online.de

Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen!

Thomas Steierhoffer

lebensZeitung® . journalistenbüro thomas steierhoffer . beatOpaproduction®

elbestraße 82 . d-16341 panketal .

fon: +49 (0)30 - 945 177 65 .

fon/fax: +49 (0)30 - 944 161 70 .

mobile: +49 (0)173 - 94 38 781 .

WIRTSCHAFT

Unser Panketal im Rückblick 2007

Sehr geehrte UnternehmerInnen aus Panketal,

das Journalistenbüro Thomas Steierhoffer wird auch in diesem Jahr die Broschüre "Unser Panketal im Jahresrückblick" in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Panketal herausgeben. Inhaltlicher Schwerpunkt soll das Thema "750 Jahre Schwanebeck" sein. Anders als in den Jahren 2005 und 2006 möchten wir für dieses Jahr anstelle einer 16-seitigen eine 32-seitige Farb-Broschüre im Format A5 produzieren. Sie soll in einer Auflage von 10.000 Exemplaren gedruckt und an alle Panketaler Haushalte in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr kostenlos verteilt werden. Da es in der Vergangenheit zahlreiche nachträgliche Anfragen in Sachen Anzeigen gegeben hat, werden wir diesmal anstelle von nur drei reinen Anzeigenseiten insgesamt zehn Seiten für Ihre Werbung in unserem hochwertigen Produkt